

Ein Feuerwerk der Lieder erlebt

Konzert der Stiftung Licht in St. Petri zu Gunsten der Winterkirche



Das Männerensemble der Chorakademie Göttingen beim Auftritt in der St. Petrikirche in Barbis.

Foto: mko

BARBIS. Ein etwas anderes Konzert bot die Stiftung „Licht in St. Petri“ am Samstag in der Barbiser Kirche. Denn gleich drei Gäste konnte die Stiftung für einen Auftritt für den guten Zweck gewinnen: Organist Dirk Steinig, das Männerensemble der Chorakademie Göttingen und den Chor „Das Xperiment“.

Und noch eine Besonderheit gab es an diesem Abend: Auch Weihnachtslieder gehörten zum Repertoire der Gruppen. Einleitende Worte fand zunächst Friedrich Deppe, Vorsitzender des Kuratoriumsvorstands der Stiftung. Er freute sich über eine fast volle Kirche und bat um viele Spenden für den Umbau der St. Petri-Kirche in eine Winterkirche. Denn der hintere Teil der Kirche soll durch eine Glaswand abgetrennt werden und der Gemeinde, dem Kinderchor und der Rentner-

runde zur Verfügung stehen. In einem Container vor der Kirche wird sich in Zukunft das Kirchenbüro mit einer Teeküche befinden.

„Ziel unserer Stiftung ist es, einen Raum für Besinnung, Gebet und Musik zu schaffen. Die Kosten des heutigen Abends trägt die Stiftung. Alles, was heute gespendet wird, kommt der Winterkirche zugute“, ergänzte er. Dann wurde es plötzlich Anfang Januar noch einmal weihnachtlich. Der Barbiser Organist Dirk Steinig bot unter anderem drei Chorbearbeitungen aus seiner eigenen Feder und die Lieder „Stille Nacht“ sowie „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“. Dirk Steinig ist, obwohl er seit 2005 an einem Gymnasium in Hannover unterrichtet, noch häufig in der Barbiser Kirche anzutreffen. „Denn Kirchenmusik ist einfach sein Ding“, brachte es Friedrich

Deppe auf den Punkt. Anschließend präsentierte „Das Xperiment“ unter der Leitung von Andre Wenauer Weihnachtslieder in moderner Interpretation.

Besonders die latein-amerikanische Vertonung von „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ begeisterte. Im Anschluss hatte es das Männerensemble der Chorakademie Göttingen nicht leicht, denn der sonst siebenköpfige Chor war grippebedingt auf fünf Sänger geschrumpft. Dennoch wurde der Auftritt unter erschwerten Bedingungen exzellent gemeistert.

„Silvester ist zwar gerade vorbei, aber wir haben ein Feuerwerk erlebt, bei dem jedes Stück eine Rakete war“, fand Friedrich Deppe zum Abschluss die richtigen Worte, bevor alle gemeinsam das Lied „Oh du fröhliche“ sangen. mko

Harzkurier: 10. Januar 2011, Bad Lauterberg, Seite 06

© HARZ KURIER Verlagsgesellschaft mbH & Co KG, 2011